

### [Litwin äußerte sich zu der momentanen politischen Krise in der Ukraine](#)

**08.09.2008**

Wladimir Litwin, der Vorsitzende des gleichnamigen Blockes, sprach in einem Interview mit dem Fernsehsender "Inter" über die politische Krise in der Ukraine.

Wladimir Litwin, der Vorsitzende des gleichnamigen Blockes, sprach in einem Interview mit dem Fernsehsender "Inter" über die politische Krise in der Ukraine.

Wladimir Litwin geht davon aus, dass der Block Julia Timoschenko (BJuT) mit der Partei der Regionen mehr gemeinsam hat als mit "Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung" (UUNS). Seinen Worten nach, handelt es sich dabei insbesondere um die gemeinsamen wirtschaftlichen Ansichten.

"Das sind postsowjetische Verständnisse der Ökonomie.", erläuterte er. Seinerseits geht er ebenfalls davon aus, dass sie gleiche Positionen in Bezug auf internationale Ereignisse, insbesondere im Kaukasus, haben.

"Sie haben identische Positionen, die sich nur in Akzenten unterscheiden.", betonte er.

Wladimir Litwin erklärte: "Im Fall der Bildung einer Koalition zwischen der Partei der Regionen und dem Block Julia Timoschenko beginnt zwischen ihnen sofort ein Kampf: ob sie das eine wollen oder nicht, daher stellt dies bereits die Vorbereitung auf die Präsidentschaftswahlen dar."

"Jede dieser zwei Seiten fürchtet zu verlieren, da sie wissen, was eine Niederlage für sie bedeutet und mit was sie endet.", betonte er.

Ebenfalls erklärte Wladimir Litwin, dass im schlechtesten Fall es so wird, wie es im Jahre 2005 war.

"Alles endet mit langfristigen Dienstreisen, Emigrationen der Seite, die verliert, da es faktisch unmöglich sein wird, sich hier in der Ukraine zu arrangieren.", denkt er.

Ebenfalls der Meinung Litwins nach, müssen Julia Timoschenko und der Vorsitzende der Partei der Regionen, Wiktor Janukowitsch, im Präsidentschaftswahlkampf nicht Wiktor Juschtschenko fürchten, sondern andere Konkurrenten.

"Ich bin überzeugt davon, dass man im Präsidentschaftswahlkampf andere Konkurrenten fürchten muss.", betonte er.

Auf Nachfrage, über wen die Rede geht, antwortete Wladimir Litwin: "Das Leben wird diese Leute hervorbringen/zeigen."

Der Vorsitzende der Werchowna Rada, Arsenij Jazenjuk, bewertet das Gesetzesprojekt zur Erhöhung der Wahlhürde für den Einzug in das Parlament als direkte Bedrohung der Demokratie.

Vorher wurde darüber informiert, dass der Block UUNS seinen Austritt aus der Koalition sofort nach Erhalt der direkten Direktive aus dem Präsidentialamt durch den Fraktionsvorsitzenden, Wjatscheslaw Kirilenko, erklärt hatte. Dies wurde durch den Parlamentsabgeordneten Wladimir Stretowitsch (Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Partei, gehört zu UUNS) bestätigt.

Wie gestern, am 6. September, mitgeteilt wurde, hatte Julia Timoschenko erklärt, dass BJuT niemals aus der Koalition der demokratischen Kräfte ausgetreten ist und dies niemals tun wird.

Quelle: [Korrespondent.net](http://Korrespondent.net)



Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.